

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes

zu dem Abkommen vom 16. Dezember 1992

zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und der Regierung der Russischen Föderation

über die gegenseitige Hilfeleistung

bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen

A. Zielsetzung

Die aus Anlaß der Erdbebenkatastrophe in Armenien 1988 begonnene und danach intensivierte Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der ehemaligen Sowjetunion auf dem Gebiet der grenzüberschreitenden Katastrophenhilfe soll auch mit der Russischen Föderation fortgesetzt und durch die Schaffung einer rechtlichen Grundlage erleichtert werden. Abkommen mit inhaltlich gleicher Zielsetzung wurden mit Frankreich am 3. Februar 1977, Luxemburg am 2. März 1978, Belgien am 6. November 1980, der Schweiz am 28. November 1984, Dänemark am 16. Mai 1985 und Österreich am 23. Dezember 1988 unterzeichnet und sind zwischenzeitlich ratifiziert worden. Das Hilfeleistungsabkommen mit den Niederlanden wurde am 7. Juni 1988 unterzeichnet.

B. Lösung

Das am 16. Dezember 1992 unterzeichnete Abkommen trifft die erforderlichen Regelungen. Es soll die Zusammenarbeit bei der Vorbeugung und Bekämpfung von Katastrophen oder schweren Unglücksfällen fördern, insbesondere durch Festlegung von Ansprechstellen, Erleichterung des grenzüberschreitenden Verkehrs von Personen und Sachen, Regelung von Schadensersatz und Haftung, Ermöglichung des teilweisen oder vollständigen Verzichts auf Kostenerstattung sowie durch Verstärkung der Zusammenarbeit in der Praxis und des Informationsaustausches über Gefahren. Mit dem vorgelegten Vertragsgesetz soll das Abkommen die für die Ratifikation erforderliche Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes erhalten.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Die Vertragspartner können voneinander die jeweils entstandenen Kosten zur Erstattung anfordern. Die Vereinbarung sieht jedoch auch die Möglichkeit des gegenseitigen Verzichts auf Kostenerstattung bei Hilfeleistungen wegen der humanitären Zielsetzung des Abkommens vor. Diese Regelung läßt erwarten, daß sich die Aufwendungen beider Vertragsparteien für wechselseitig gewährte Hilfe über einen längeren Zeitraum gesehen ausgleichen.

Auswirkungen auf die Einzelpreise und das Preisniveau, besonders auf das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
021 (142) – 216 00 – Zi 29/94

Bonn, den 10. Mai 1994

An die Präsidentin
des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 16. Dezember 1992 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium des Innern.

Der Bundesrat hat in seiner 668. Sitzung am 29. April 1994 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Dr. Helmut Kohl

Entwurf

Gesetz

**zu dem Abkommen vom 16. Dezember 1992
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Russischen Föderation
über die gegenseitige Hilfeleistung
bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen**

Vom

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Moskau am 16. Dezember 1992 unterzeichneten Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Bei Aufwendungen, die auf Seiten der Russischen Föderation für Hilfeleistungen in der Bundesrepublik Deutschland entstehen, richtet sich die Kostenträgerschaft danach, ob die jeweilige Hilfsmaßnahme in den Aufgabenbereich des Bundes oder der Länder fällt.

Artikel 3

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 15 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Abkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zuständigkeit der Länder für den Katastrophenschutz wird dadurch nicht verändert.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, da das Gesetz in Verbindung mit dem Abkommen auch das Verwaltungsverfahren von Landesbehörden regelt.

Zu Artikel 2

Die Russische Föderation trägt die Kosten in den Fällen, in denen sie nach dem Abkommen um Hilfe ersucht.

Auf seiten der Bundesrepublik Deutschland tragen die Bundesländer die Kosten, wenn sie den Bund um Übermittlung des Hilfeleistungsersuchens an die Russische Föderation gebeten haben, weil die Hilfsmaßnahme in ihren Aufgabenbereich fällt. In den übrigen Fällen, in denen die Bundesregierung um Hilfe ersucht, trägt der Bund die Kosten.

Dem humanitären Geist des Abkommens entsprechend, wird von beiden Vertragsstaaten die Möglichkeit eines teilweisen oder vollständigen Kostenverzichts vorgesehen.

In landesinterne Kostenregelungen wird durch das Abkommen nicht eingegriffen.

Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das Preisniveau, besonders auf das Verbraucherpreisniveau, ergeben sich nicht, da die gegenseitige Hilfeleistung mit vorhandenen Mitteln und vorhandenem Personal erfolgen soll und eventuell darüber hinausgehende Aufwendungen gering sein dürften.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Abkommen nach seinem Artikel 15 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Russischen Föderation
über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen**

**Соглашение
между
Правительством Федеративной Республики Германии
и Правительством Российской Федерации
о Взаимной Помощи при Стихийных Бедствиях или крупных Авариях**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Russischen Föderation –

Правительство Федеративной Республики Германии
и
Правительство Российской Федерации,

eingedenk der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa vom 1. August 1975 und des Abschließenden Dokuments des Madrider Treffens vom 6. September 1980, des Abschließenden Dokuments des Wiener Treffens vom 15. Januar 1989 sowie des Helsinki-Dokuments vom 10. Juli 1992,

in Übereinstimmung mit den Zielen der Vereinten Nationen, die die 90er Jahre zu einer Dekade der Förderung der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der vorbeugenden und abwehrenden Katastrophenhilfe bei Naturkatastrophen erklärt haben,

überzeugt von der Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit dem Ziel, gegenseitig Hilfe bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen zu leisten und die Entsendung von Fachleuten und technischen Mitteln zur Hilfeleistung zu beschleunigen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Im Sinne dieses Abkommens gelten für die nachstehend genannten Begriffe die folgenden Definitionen:

- a) „Hilfsmannschaften“
sind die Gruppen von Fachkräften, darunter auch Militärpersonal, und andere für die Hilfeleistung in Übereinstimmung mit diesem Abkommen bestimmte Gruppen;
- b) „Ausrüstungsgegenstände“
sind die technischen Mittel, die Fahrzeuge, die Güter für den Eigenbedarf und die persönliche Ausstattung der Hilfsmannschaften;
- c) „Hilfsgüter“
sind Gegenstände, die zur Verteilung unter der betroffenen Bevölkerung bestimmt sind.

Artikel 2

(1) Die Vertragsparteien leisten sich gegenseitig bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen entsprechend ihren Möglichkeiten und nach den Bestimmungen dieses Abkommens Hilfe.

(2) Art und Umfang der Hilfeleistung werden von Fall zu Fall zwischen den dazu zuständigen, in Artikel 13 genannten Stellen abgestimmt.

принимая во внимание Заключительный акт Совещания по безопасности и сотрудничеству в Европе от 1 августа 1975 года, а также Итоговый документ Мадридской встречи от 6 сентября 1980 года, Итоговый документ Венской встречи от 15 января 1989 года и Хельсинкский документ от 10 июля 1992 года,

в соответствии с целями Организации Объединенных Наций, объявившей 90-е годы Десятилетием содействия международному сотрудничеству в области помощи по предотвращению и ликвидации последствий стихийных бедствий,

убежденные в необходимости сотрудничества с целью оказания взаимной помощи при стихийных бедствиях или крупных авариях и ускорения направления специалистов и технических средств для оказания помощи,

согласились о следующем:

Статья 1

Для целей настоящего Соглашения используются следующие определения терминов:

- a) "Группы по оказанию помощи"
группы специалистов, в том числе военный персонал и другие группы, предназначенные для оказания помощи в соответствии с настоящим Соглашением;
- b) "Предметы снаряжения"
технические и транспортные средства, предметы собственного пользования и индивидуальное снаряжение групп по оказанию помощи;
- в) "Вспомогательные средства"
предметы, предназначенные для распределения среди пострадавшего населения.

Статья 2

1. Договаривающиеся Стороны оказывают взаимную помощь при стихийных бедствиях или крупных авариях в соответствии с их возможностями и положениями настоящего Соглашения.

2. Виды и объемы такой помощи согласовываются в каждом отдельном случае между компетентными органами, указанными в статье 13 настоящего Соглашения.

Artikel 3

(1) Hilfe gemäß diesem Abkommen wird durch Hilfsmannschaften, gegebenenfalls auch durch einzelne Fachkräfte, geleistet, die von den Vertragsparteien an die Orte der Katastrophen oder der schweren Unglücksfälle entsandt werden und die über eine spezielle Ausbildung zur Brandbekämpfung, technischen Hilfeleistung, Bekämpfung von radioaktiver und chemischer Verseuchung, zur medizinischen und sanitär-hygienischen Hilfeleistung, zu Rettungs- und Bergungsarbeiten und anderen Sofortmaßnahmen verfügen.

(2) Die Hilfsmannschaften und die einzelnen Fachkräfte werden mit Ausrüstungsgegenständen und Hilfsgütern, die für die Erledigung ihrer Aufgaben notwendig sind, ausgerüstet.

(3) Falls erforderlich, kann diese Hilfe im Einvernehmen der zuständigen Stellen der Vertragsparteien auf jede andere Weise erbracht werden.

Artikel 4

Die Stellung und Entgegennahme von Hilfeersuchen der Vertragsparteien erfolgen auf diplomatischem Wege.

Artikel 5

(1) Um die für einen Hilfeinsatz erforderliche Wirksamkeit und Schnelligkeit zu gewährleisten, verpflichten sich die Vertragsparteien, die von ihrer Gesetzgebung festgelegten Formalitäten bei der Ein- und Ausreise auf das Mindestmaß zu beschränken.

(2) Die Einreise von Hilfsmannschaften in den Staat, dem die Hilfe geleistet wird, erfolgt geschlossen mit einem Verzeichnis der ihnen angehörenden Personen. Angehörige von Hilfsmannschaften und einzelne Fachkräfte sollen beim Grenzübertritt über Personalpapiere verfügen, mit denen sie sich ausweisen können. Der Leiter einer Hilfsmannschaft und einzelne Fachkräfte sollen eine Bescheinigung, die die Art des Hilfeinsatzes ausweist, oder einen anderen geeigneten Nachweis, daß die Einreise zum Zwecke eines Hilfeinsatzes gemäß diesem Abkommen erfolgt, mitführen.

(3) Die zuständigen Stellen des aufnehmenden Landes werden über die Ein- und Ausreise von Hilfsmannschaften und einzelnen Fachkräften vorab informiert.

Artikel 6

(1) Die Vertragsparteien erleichtern die Einfuhr der bei Hilfeleistungen notwendigen Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter. Der Leiter einer Hilfsmannschaft und einzelne Fachkräfte haben den örtlichen Zollstellen der ersuchenden Vertragspartei lediglich ein Verzeichnis der mitgeführten Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter zu übergeben. Falls sie kein solches Verzeichnis haben, erhalten die Hilfsmannschaften und die einzelnen Fachkräfte die Genehmigung zum Grenzübertritt mit Ausrüstungsgegenständen und Hilfsgütern. In diesem Fall ist den zuständigen Stellen der ersuchenden Vertragspartei das Verzeichnis innerhalb eines Monats vom Tage des Grenzübertritts ab vorzulegen.

(2) Die Hilfsmannschaften und einzelne Fachleute dürfen außer den bei Hilfeleistungen und zur Verteilung unter der betroffenen Bevölkerung notwendigen Ausrüstungsgegenständen und Hilfsgütern kein anderes Gut mitführen. Die Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter werden von allen Zollabgaben befreit und dürfen nur für den Hilfeinsatz verwendet werden.

(3) Für die bei Hilfeleistungen notwendigen Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter finden die Verbote und Beschränkungen für die Gütereinfuhr keine Anwendung. Die bei einer Hilfeleistung nicht verwendeten Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter sind

Статья 3

1. Помощь в соответствии с настоящим Соглашением оказывается группами по оказанию помощи и в случае необходимости - отдельными специалистами, направляемыми Договаривающимися Сторонами на места стихийных бедствий или крупных аварий и имеющими специальную подготовку по тушению пожаров, оказанию технической помощи, борьбе с радиоактивным и химическим заражением, оказанию медико-санитарной помощи, проведению спасательных и других неотложных работ.

2. Группы по оказанию помощи и отдельные специалисты оснащаются предметами снаряжения и вспомогательными средствами, необходимыми для решения поставленных задач.

3. В случае необходимости такая помощь по согласованию компетентных органов Договаривающихся Сторон может быть оказана любым иным способом.

Статья 4

Просьбы о помощи передаются и принимаются Договаривающимися Сторонами по дипломатическим каналам.

Статья 5

1. В целях обеспечения эффективности и необходимой оперативности в оказании помощи Договаривающиеся Стороны обязуются ограничить до минимума въездные и выездные формальности, установленные законодательством каждой из Сторон.

2. Въезд групп по оказанию помощи в страну, которой она оказывается, производится в организованном порядке по спискам лиц, входящих в их состав. Лица, входящие в состав групп, и отдельные специалисты при пересечении границы должны иметь при себе документы, удостоверяющие личность. Руководитель группы и отдельные специалисты должны иметь при себе справку о характере оказания помощи или любое иное надлежащее свидетельство того, что въезд будет производиться в целях оказания помощи, предусмотренной настоящим Соглашением.

3. Компетентные органы принимающей Стороны предварительно информируются о въезде и выезде групп по оказанию помощи и отдельных специалистов.

Статья 6

1. Договаривающиеся Стороны будут облегчать ввоз на свою территорию предметов снаряжения и вспомогательных средств, необходимых для оказания помощи. Руководитель группы по оказанию помощи и отдельные специалисты обязаны передать местным таможенным органам запрашивающей Договаривающейся Стороны только список провозимых предметов снаряжения и вспомогательных средств. При отсутствии подобного списка группа по оказанию помощи и отдельные специалисты с предметами снаряжения и вспомогательными средствами получают разрешение пересечь границу. В таком случае список должен быть представлен компетентным органам запрашивающей Договаривающейся Стороны в месячный срок со дня пересечения границы.

2. Группы по оказанию помощи и отдельные специалисты не имеют права провозить с собой никакого другого имущества, кроме предметов снаряжения и вспомогательных средств, необходимых для проведения работ по оказанию помощи и для распределения среди пострадавшего населения. Предметы снаряжения и вспомогательные средства освобождаются от всех таможенных сборов и могут быть использованы только для оказания помощи.

3. Запреты и ограничения на ввоз имущества не распространяются на предметы снаряжения и вспомогательные средства, необходимые при оказании помощи. Предметы снаряжения и вспомогательные средства, не нашедшие при-

wieder auszuführen. Lassen besondere Verhältnisse die Wiederausfuhr nicht zu, so sind Art und Menge sowie der Verbleib dieser Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter den für die Hilfeleistung verantwortlichen Stellen der ersuchenden Vertragspartei anzuzeigen, welche die zuständige Zollstelle hiervon benachrichtigt. In diesem Fall gelten die Rechtsvorschriften der ersuchenden Vertragspartei.

(4) Absatz 3 findet auch Anwendung auf die Einfuhr von Suchtstoffen/Betäubungsmitteln in das Hoheitsgebiet der um Hilfe ersuchenden Vertragspartei und auf die Wiederausfuhr der nicht verbrauchten Menge in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften beider Vertragsparteien. Suchtstoffe/Betäubungsmittel dürfen nur nach Maßgabe des dringlichen medizinischen Bedarfs eingeführt und nur durch qualifiziertes medizinisches Personal nach den gesetzlichen Bestimmungen derjenigen Vertragspartei eingesetzt werden, der die Hilfsmannschaft angehört.

Artikel 7

(1) Jede Vertragspartei gestattet den Luftfahrzeugen, die für die Hilfeleistung in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei abfliegen, Flüge nach entsprechenden Orten in ihrem Hoheitsgebiet durchzuführen.

(2) Die Absicht, bei einem Hilfeinsatz Luftfahrzeuge zu verwenden, ist den zuständigen Stellen der hilfeersuchenden Vertragspartei unverzüglich mitzuteilen, wobei möglichst genau Flugroute, Baumuster und Eintragungskennzeichnung der Luftfahrzeuge, ihre Besatzungen, die an Bord befindlichen Hilfssendungen, Ort und Zeit des Abflugs und der Landung angegeben werden müssen.

(3) Die Flüge müssen gemäß den von jeder Vertragspartei festgestellten Luftverkehrsvorschriften, die Betrieb und Navigation der Luftfahrzeuge beim Überfliegen ihres Hoheitsgebiets regeln, verwirklicht werden.

Artikel 8

(1) Die Koordination und Gesamtleitung des Hilfeinsatzes obliegt in jedem Fall den Stellen derjenigen Vertragspartei, deren zuständige Organe um die Hilfe ersuchen.

(2) Anweisungen an die Hilfsmannschaften werden ausschließlich an ihre Leiter gerichtet, die Einzelheiten der Durchführung gegenüber den ihnen unterstellten Kräften anordnen. Die zuständigen Stellen der ersuchenden Vertragspartei erläutern nach Möglichkeit bei dem Hilfeersuchen die Aufgaben, die sie den Hilfsmannschaften oder den einzelnen Fachkräften übertragen wollen.

(3) Die ersuchende Vertragspartei leistet den Hilfsmannschaften oder den einzelnen Fachkräften der ersuchten Vertragspartei die zur Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben erforderliche Unterstützung.

Artikel 9

(1) Die hilfeleistende Vertragspartei kann der ersuchenden Vertragspartei kostenlose Hilfe anbieten. Bei der Erwägung, ob Hilfe auf dieser Grundlage angeboten werden soll, berücksichtigt die hilfeleistende Vertragspartei insbesondere Art und Ausmaß der Katastrophe oder des schweren Unglücksfalls.

(2) Wird die Hilfe ganz oder teilweise auf der Grundlage der Kostenerstattung geleistet, so erstattet die ersuchende Vertrags-

partei den Kosten der Hilfeleistung. Die Kosten der Hilfeleistung werden in Höhe der Kosten der Hilfeleistung der ersuchenden Vertragspartei von der hilfeleistenden Vertragspartei übernommen. Die Kosten der Hilfeleistung werden in Höhe der Kosten der Hilfeleistung der ersuchenden Vertragspartei von der hilfeleistenden Vertragspartei übernommen. Die Kosten der Hilfeleistung werden in Höhe der Kosten der Hilfeleistung der ersuchenden Vertragspartei von der hilfeleistenden Vertragspartei übernommen.

4. Положения пункта 3 будут также распространяться на ввоз наркотических и обезболивающих средств на государственную территорию запрашивающей Договаривающейся Стороны и на обратный вывоз неиспользованного количества на территорию другой Договаривающейся Стороны в соответствии с законодательством обеих Договаривающихся Сторон. Наркотические и обезболивающие средства могут быть ввезены только в количестве, отвечающем острой медицинской потребности, и применяться только квалифицированным медицинским персоналом в соответствии с законодательством Договаривающейся Стороны, которой принадлежат группы по оказанию помощи.

Статья 7

1. Каждая Договаривающаяся Сторона предоставляет воздушным судам, вылетающим с целью оказания помощи другой Договаривающейся Стороне, разрешения на осуществление полетов в соответствующие пункты на ее территории.

2. О намерении использовать воздушные суда для оказания помощи должно незамедлительно сообщаться компетентным органам запрашивающей Договаривающейся Стороны с указанием возможно более четко маршрута, типа и регистрационных номеров воздушных судов, их экипажей, находящихся на борту вспомогательных средств, места и времени вылета и посадки.

3. Полеты должны быть проведены в соответствии с установленными каждой Договаривающейся Стороной правилами воздушного движения, регулирующими эксплуатацию и навигацию воздушных судов при полетах над ее территорией.

Статья 8

1. Координация и общее управление проведением спасательных работ и мероприятий по оказанию помощи возлагаются в любом случае на организации той Договаривающейся Стороны, компетентные органы которой обратились за помощью.

2. Указания группам по оказанию помощи должны направляться исключительно их руководителям, которые дают распоряжения своим подчиненным о конкретном проведении мероприятий. Компетентные органы запрашивающей Договаривающейся Стороны, обращаясь с просьбой о помощи, разъясняют по возможности задачи, которые они хотят поставить перед группами по оказанию помощи и отдельными специалистами.

3. Запрашивающая Договаривающаяся Сторона оказывает группам по оказанию помощи и отдельным специалистам помогающей Договаривающейся Стороны необходимое содействие в выполнении возложенных задач.

Статья 9

1. Помогаящая Договаривающаяся Сторона может предложить запрашивающей Договаривающейся Стороне бесплатную помощь. При решении вопроса о том, должна ли помощь быть предложена на этой основе, помогающая Договаривающаяся Сторона в особенности учитывает вид и масштабы стихийного бедствия или крупной аварии.

2. Если помощь оказывается полностью или частично на основе возмещения расходов, то запрашивающая Договарива-

partei der hilfeleistenden Vertragspartei die angefallenen Kosten für Dienstleistungen, die für sie erbracht werden, sowie alle Ausgaben im Zusammenhang mit der Hilfeleistung, soweit diese Ausgaben von der ersuchenden Vertragspartei nicht unmittelbar getragen werden. Sofern nichts anderes vereinbart ist, werden die Kosten umgehend erstattet, nachdem die hilfeleistende Vertragspartei die ersuchende Vertragspartei zur Erstattung aufgefordert hat. Die Erstattungsbeträge sind frei transferierbar, ausgenommen solche für örtlich entstandene Kosten.

Artikel 10

(1) Die Vertragsparteien verzichten wechselseitig auf alle Entschädigungsansprüche wegen Beschädigung von Vermögenswerten, die ihnen gehören, wenn der Schaden von einer Fachkraft oder Hilfsmannschaft bei der Erfüllung ihres Auftrags im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Abkommens verursacht worden ist.

(2) Die Vertragsparteien verzichten wechselseitig auf alle Entschädigungsansprüche wegen Verletzung oder wegen des Todes einer Fachkraft oder eines Angehörigen der Hilfsmannschaft im Zusammenhang mit der Erfüllung ihres bzw. seines Auftrags.

(3) Wird durch eine Fachkraft oder durch einen Angehörigen der Hilfsmannschaft der ersuchten Vertragspartei bei der Erfüllung ihres bzw. seines Auftrags im Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei einem Dritten ein Schaden zugefügt, so haftet die ersuchende Vertragspartei für den Schaden nach Maßgabe der Vorschriften, die im Fall eines durch eigene Hilfsmannschaften verursachten Schadens Anwendung finden.

(4) Die zuständigen Stellen der Vertragsparteien arbeiten eng zusammen, um die Erledigung von Schadensersatzansprüchen zu erleichtern. Insbesondere tauschen sie alle ihnen zugänglichen Informationen über Schadensfälle im Sinne dieses Artikels aus.

Artikel 11

Die zuständigen Stellen der Vertragsparteien arbeiten zusammen und können gesonderte Vereinbarungen schließen, insbesondere:

- a) zur Durchführung von Hilfeleistungen nach Maßgabe dieses Abkommens;
- b) zur Vorhersage, Vorbeugung und Bekämpfung von Katastrophen oder schweren Unglücksfällen, indem sie praktische Erfahrungen und zweckdienliche Informationen austauschen und Konferenzen und Studienaufenthalte für Fachkräfte, Forschungsprogramme und Fachkurse, einschließlich des Austausches von Lehrkräften und Lehrgangsteilnehmern der einschlägigen Ausbildungseinrichtungen, sowie die Durchführung von Übungen vorsehen;
- c) zum Austausch von Informationen über Gefahren und Schäden, die sich auf das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ausbreiten können; der gegenseitige Informationsaustausch umfaßt auch die vorsorgliche Übermittlung von Meßdaten;
- d) zur Suche und Identifizierung betroffener Personen und betroffener Habe nach Maßgabe des geltenden Rechts der Vertragsparteien; zur Untersuchung der Ursachen von Unglücksfällen, die durch menschliches Handeln ausgelöst werden.

Artikel 12

Dieses Abkommen berührt nicht die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien, die sich aus anderen von ihnen geschlossenen völkerrechtlichen Übereinkünften ergeben.

вающаяся Страна возмещает помогающей Договаривающейся Стране стоимость оказанных ей услуг, а также все расходы, связанные с оказанием помощи, если запрашивающая Договаривающаяся Страна не несет их непосредственно сама. Если нет иной договоренности, то расходы возмещаются немедленно после того, как помогающая Договаривающаяся Страна затребовала это от запрашивающей Договаривающейся Страны. Суммы по возмещению расходов переводятся свободно, за исключением возникших на месте расходов.

Статья 10

1. Каждая из Договаривающихся Сторон отказывается от всех требований друг к другу о компенсации убытков, связанных с повреждением имущества, принадлежащего ей, если этот ущерб был нанесен специалистом или группой по оказанию помощи при выполнении ими задач, связанных с реализацией настоящего Соглашения.

2. Каждая из Договаривающихся Сторон отказывается от всех требований друг к другу о компенсации убытков, связанных с ранением или смертью специалистов или участников группы по оказанию помощи, происшедших при выполнении ими задач.

3. Если специалист или участник группы по оказанию помощи помогающей Договаривающейся Страны нанесет ущерб при выполнении своих задач на территории запрашивающей Договаривающейся Страны третьему лицу, то ответственность за ущерб несет запрашивающая Договаривающаяся Страна согласно положениям, которые нашли бы применение в случае нанесения ущерба собственными силами по оказанию помощи.

4. Компетентные органы Договаривающихся Сторон будут тесно сотрудничать с целью облегчения удовлетворения требований о возмещении ущерба. В частности, они будут обмениваться всей имеющейся в их распоряжении информацией, касающейся случаев нанесения ущерба в смысле настоящей статьи.

Статья 11

Компетентные органы Договаривающихся Сторон будут сотрудничать и могут заключать отдельные соглашения, в частности, в целях:

- a) реализации мер по обеспечению оказания помощи, предусмотренной настоящим Соглашением;
- б) прогнозирования, предотвращения и ликвидации последствий стихийных бедствий или крупных аварий путем обмена практическим опытом и необходимой информацией, организации конференций и стажировок специалистов, разработки научно-исследовательских программ, организации специальных курсов по подготовке, включая обмен преподавателями и слушателями соответствующих учебных заведений, а также путем проведения учений;
- в) обмена информацией об опасностях и ущербе, могущих распространиться на государственную территорию другой Договаривающейся Страны; взаимный обмен информацией включает в себя также заблаговременную передачу данных измерений;
- г) поиска и опознания пострадавших лиц и имущества в соответствии с действующим законодательством Договаривающихся Сторон, расследования причин аварии, вызванных человеческой деятельностью.

Статья 12

Настоящее Соглашение не затрагивает прав и обязательств Договаривающихся Сторон, вытекающих из других заключенных ими международных договоров.

Artikel 13

Zuständige Stellen im Sinne dieses Abkommens sind:

- a) In der Bundesrepublik Deutschland
 - der Bundesminister des Innern,
- b) In der Russischen Föderation
 - das Staatskomitee für Zivilverteidigung, Ausnahmesituationen und die Beseitigung von Katastrophenfolgen.

Artikel 14

Meinungsverschiedenheiten jeglicher Art, die sich aus der Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens ergeben, werden auf dem Verhandlungswege zwischen den Vertragsparteien beigelegt.

Artikel 15

Dieses Abkommen tritt in Kraft, sobald die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens erfüllt sind. Als Tag des Inkrafttretens wird der Tag des Eingangs der letzten Notifikation angesehen.

Artikel 16

(1) Dieses Abkommen wird für unbegrenzte Zeit geschlossen.

(2) Jede Vertragspartei kann das Abkommen durch schriftliche Erklärung kündigen. In diesem Fall wird die Kündigung sechs Monate nach dem Zeitpunkt wirksam, zu dem sie der anderen Vertragspartei zugegangen ist.

Geschehen zu Moskau am 16. Dezember 1992 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
За Правительство Федеративной Республики Германии
Klaus Blech

Für die Regierung der Russischen Föderation
За Правительство Российской Федерации
Sergei Shojgu

Статья 13

Компетентными органами по настоящему Соглашению являются:

- а) для Федеративной Республики Германии
 - Федеральное министерство внутренних дел;
- б) для Российской Федерации
 - Государственный комитет Российской Федерации по делам гражданской обороны, чрезвычайным ситуациям и ликвидации последствий стихийных бедствий.

Статья 14

Любые разногласия, возникающие в связи с толкованием и применением настоящего Соглашения, разрешаются путем переговоров между Договаривающимися Сторонами.

Статья 15

Настоящее Соглашение вступает в силу с даты последнего уведомления, подтверждающего, что выполнены внутригосударственные процедуры, необходимые для его вступления в силу.

Статья 16

1. Настоящее Соглашение заключается на неопределенный срок.

2. Каждая из Договаривающихся Сторон может прекратить действие настоящего Соглашения путем направления другой Договаривающейся Стороне уведомления в письменной форме. В этом случае настоящее Соглашение прекратит свое действие по истечении 6 месяцев с даты получения другой Договаривающейся Стороной такого уведомления.

Совершено в Москве 16 декабря 1992 года в двух экземплярах, каждый на немецком и русском языках, причем оба текста имеют одинаковую силу.

Denkschrift zum Abkommen

A. Allgemeiner Teil

Gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen ist eine traditionell geübte Praxis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und ihren Nachbarstaaten, die sich bisher naturgemäß vor allem im Grenzbereich entfaltete.

Katastrophen der letzten Jahre wie der Reaktorunfall in Tschernobyl 1986 haben zu der Erkenntnis geführt, daß das Hilfspotential der europäischen Staaten soweit wie möglich im Bedarfsfall auch über den grenznahen Bereich hinaus genutzt werden sollte. Nach der Erdbebenkatastrophe in Armenien 1988 wurde einem nicht angrenzenden Staat massive Hilfe zuteil. Seit dem Winter 1990/91 werden zur Unterstützung notleidender Bevölkerungsteile auf private oder staatliche Initiative hin Hilfsgütertransporte von Deutschland in die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten durchgeführt. Die Bundesrepublik Deutschland und die Russische Föderation haben aus diesen Anlässen heraus vereinbart, auf dem Gebiet der grenzüberschreitenden Katastrophenhilfe ihre Zusammenarbeit zu verstärken und diese auf eine vertragliche Grundlage zu stellen mit Regelungen insbesondere über die zuständigen Ansprechstellen, die Erleichterung des Grenzübertritts von Personen und Sachen, über Schadenersatz-, Haftungs- und Kostenfragen sowie über eine engere Zusammenarbeit in der Praxis auf dem Gebiet des Zivil- und Katastrophenschutzes. Das am 16. Dezember 1992 in Moskau unterzeichnete Abkommen trägt diesen Anliegen Rechnung und soll bei unvorhersehbaren Schadensereignissen eine reibungslose Zusammenarbeit gewährleisten.

Das Abkommen ist abgesehen von der Einfügung des Artikels 7 (Einsatz von Luftfahrzeugen) und einigen – überwiegend aus vertragsförmlichen Gründen vorgenommenen – Anpassungen inhaltsgleich mit dem deutsch-sowjetischen Abkommen, das am 16. Oktober 1990 unterzeichnet, aber wegen der durch die Bildung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten eingetretenen Veränderungen nicht mehr ratifiziert worden war.

Abkommen mit inhaltlich gleicher Zielsetzung wurden schon mit Frankreich am 3. Februar 1977, Luxemburg am 2. März 1978, Belgien am 6. November 1980, der Schweiz am 28. November 1984, Dänemark am 16. Mai 1985 und Österreich am 23. Dezember 1988 unterzeichnet. Diese Abkommen sind bereits ratifiziert worden. Das Hilfeleistungsabkommen mit den Niederlanden wurde am 7. Juni 1988 unterzeichnet. Ein Abkommen mit der Republik Litauen wurde am 14. April 1993 paraphiert und wird mit der Republik Polen und der Tschechischen Republik vorbereitet.

B. Besonderer Teil

Zu Artikel 1

Artikel 1 definiert wichtige im Abkommen verwandte Begriffe.

Zu Artikel 2

Artikel 2 beschreibt Regelungsinhalt und -bereich des Abkommens.

Zu Artikel 3

Dieser Artikel bezeichnet den Bereich der Hilfeleistung durch Personal und Material.

Zu Artikel 4

In Artikel 4 wird der formelle Weg der Stellung eines Hilfeleistungsersuchens festgelegt.

Zu Artikel 5

Artikel 5 enthält im Interesse der erforderlichen Schnelligkeit und Wirksamkeit der Hilfseinsätze für die Hilfsmannschaften Regelungen über Erleichterungen sowie Regelungen über die mindestens erforderlichen Grenzformalitäten.

Zu Artikel 6

Dieser Artikel korrespondiert mit Artikel 5, indem er mit derselben Zielsetzung auch hinsichtlich der von den Hilfsmannschaften mitgeführten Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter Erleichterungen im grenzüberschreitenden Güterverkehr einräumt und nur ein Mindestmaß an Formalien vorsieht.

Zu Artikel 7

Artikel 7 gestattet und regelt den Einsatz von Luftfahrzeugen.

Zu Artikel 8

Dieser Artikel unterstreicht die Verantwortung der Behörden des hilfeersuchenden Vertragsstaates für die Koordination des Hilfseinsatzes und legt das Verfahren beim Einsatz der angeforderten Hilfsmannschaften fest.

Zu Artikel 9

Absatz 1 sieht unter Berücksichtigung der Schwere der Katastrophe die Möglichkeit des Kostenverzichts vor.

Absatz 2 regelt das Verfahren der Erstattung der Kosten, wenn kostenlose Hilfe nicht angeboten wurde.

Zu Artikel 10

Nach den Absätzen 1 und 2 verzichtet jeder Vertragsstaat auf Entschädigungsansprüche aus Vermögens- und Personenschäden.

Absatz 3 trifft eine Regelung im Falle von Drittschäden, die durch einen Angehörigen der Hilfsmannschaft der ersuchten Vertragspartei entstehen.

Absatz 4 legt die Zusammenarbeit der Vertragsparteien bei der Erledigung von Schadensersatzansprüchen fest.

Zu Artikel 11

Artikel 11 enthält Regelungen über die nähere Ausgestaltung der Zusammenarbeit.

Zu Artikel 12

Artikel 12 weist darauf hin, daß zwischen den beiden Vertragsstaaten bestehende vertragliche Regelungen durch dieses Abkommen nicht berührt werden.

Zu Artikel 13

Artikel 13 bestimmt die in den beiden Vertragsstaaten für die Stellung und Entgegennahme von Hilfeersuchen zuständigen Behörden.

Zu Artikel 14

Dieser Artikel legt fest, daß Streitigkeiten, die sich aus der Auslegung oder Anwendung des Abkommens ergeben könnten, auf dem Verhandlungswege beigelegt werden.

Zu Artikel 15

Artikel 15 enthält Vorschriften über die Voraussetzungen zum Inkrafttreten des Abkommens.

Zu Artikel 16

Diese Vorschrift betrifft die Geltungsdauer und das Verfahren der Kündigung des Abkommens.

